# Luftfracht

## Go-Live am 01. August am Flughafen Frankfurt

# Aircargo-Importplattform FRA-OS

**Seit 2015 konnte mit FAIR@Link eine der besten digitalen Frachtinfrastrukturen weltweit am Frankfurter Flughafen etabliert werden. Unter dem Namen FRA-OS wird jetzt, auf FAIR@Link aufbauend, die digitale und innovative Erweiterung des Cargo Community Systems für die Drehscheibe Frankfurt realisiert. Ausgangspunkt ist dabei zwar die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben des Unionszollkodex, doch die Plattform ermöglicht gleichzeitig eine Digitalisierung und Beschleunigung der Prozesse sowie das Monitoring der Sendungsverläufe.**

Zur Einhaltung des EU-Zollkodex realisieren die DAKOSY AG und die Fraport AG gemeinsam *FRA-OS/ Import* als ersten Baustein des Cargo Systems FRA-OS. Die Anforderungen der 2013 verabschiedeten gesetzlichen Vorgaben sind insbesondere in Bezug auf die 1:1 Referenzierung auf Ebene des House Air Waybill (HAWB) für konsolidierte Waren herausfordernd, denn heute liegen diese Daten meist nur auf Master-Air Waybill-Ebene (MAWB) vor. Dieses Problem löst ab Sommer 2021 FRA-OS/ Import. Neu für Frankfurt gilt, dass berechtigten Speditionen erlaubt ist, konsolidierte Frachtsendungen in einem Zollverwahrlager auf dem Flughafengelände zu gestellen. Die Gestellungen müssen in Zollverwahrlagern innerhalb des Tätigkeitsbereiches des Grenzzollamts Fracht Frankfurt Flughafen durchgeführt werden.

© Fraport AG, UKM-IK Fototeam

**Anforderungen gem. EU VO 952/2013 (Zollkodex der Europäischen Union)**

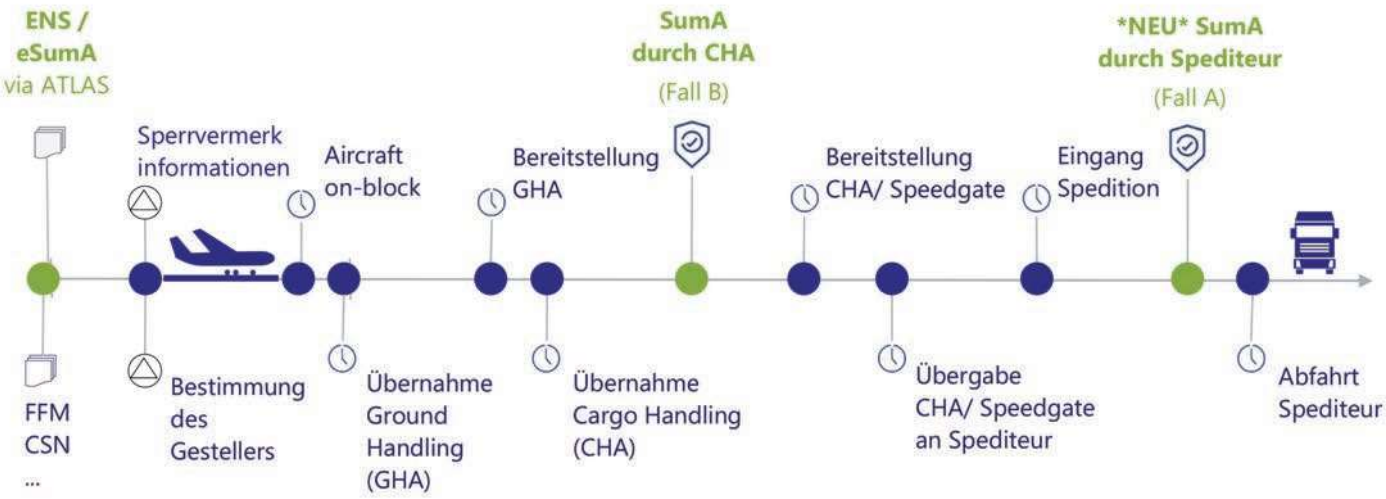
- §127/ICS 1: Bereitstellung der Summarischen Eingangsmeldung (ESumA bzw. ENS) bis 4h vor Landung für die Risikobewertung durch den Zoll
- §139: 1:1 Referenzierung (eSumA:SumA) die Gestellung (SumA) in ATLAS muss auf HAWB Ebene, insbesondere um Risikosperrvermerke sichtbar zu machen, am First Airport of Entry in die EU, erfolgen
- §134 ff. Nachweis der unverzüglichen Gestellung und des Verbleibs der Fracht nach Landung

### Drei Hauptfunktionen von FRA-OS/ Import:

- Einfache Berechtigungssteuerung über die Verfahrensmeldung – so ist jederzeit ersichtlich, wer für die Sendung zuständig ist.
- Eingehende Status-Meldungen zu den Sendungen durch die Spediteure werden automatisch in FRA-OS/ Import verarbeitet und mit den anderen Informationen zu der Sendung verlinkt. Track-and-trace: Der Status der Sendungen kann ab dem Zeitpunkt „aircraft on-block“ jederzeit bequem von den berechtigten Nutzern verfolgt werden.
- Alle zur Gestellungserklärung (SumA) relevanten Daten (auf HAWB-Ebene) inkl. Risikosperrvermerke des Zolls werden dem Gesteller automatisiert zur Verfügung gestellt.

### Wie können Speditionen teilnehmen?

Speditionen, die FRA-OS/ Import nutzen wollen, um Sendungen selbst




im eigenen Zollverwahrlager gestellen zu können, benötigen

- eine Verabredung mit der Airline zwecks Gestellung im eigenen Lager.
- eine FAIR@Link und FRA-OS/ Import Anbindung über die Dakosy AG.
- eine Registrierung als möglicher Gesteller im FRA-OS/ Import System.

### Wie funktioniert das Verfahren für Speditionen?

Das Verfahren zur 1:1-Referenzierung für gestellende Spediteure: Die registrierten Speditionen dürfen mittels einer sogenannten Verfahrensmeldung die Gestellungstätigkeit für eine Sendung in einem Zollverwahrlager on airport in FRA-OS/Import anmelden, d.h. sie teilen mit, welche AWB sie beanspruchen. Die Rückmeldung und Berechtigung hierzu wird in FRA-OS/ Import durch den Airline-CHA bestätigt und der berechtigte Spediteur erhält automatisch den Importdatensatz für die SumA aus dem System.

Es muss daher niemand informiert werden. Der Handlingspartner sorgt über FRA-OS/ Import dafür, dass die relevante SumA Information schnellstmöglich beim Speditionsunternehmen (oder Handlingspartner) ankommt.

Damit das System FRA-OS/Import auch funktioniert, müssen die Zeitstempel, die im Verantwortungsbereich der Spedition liegen, an FRA-OS/ Import bzw. FAIR@Link übermittelt werden: Sobald die Ware übernommen und im Lager angekommen ist, erwartet der Zoll einen Status zum Lagereingang. Damit ist die notwendige Transparenz sichergestellt.

Wenn die Gestellung nicht mehr zwingend beim Luftfrachtabfertiger (Cargo Handling Agent), sondern auch bei der Spedition erfolgen kann, weiß der Zoll künftig für einige Stunden nicht, wo sich die Ware befindet. Daher ist die Nachverfolgbarkeit der Sendungen für den Zoll umso wichtiger: dies erfolgt über Statusmeldungen, und zwar von jedem, der die Sendung in die Hände bekommt – angefangen bei der Ankunft am Flughafen „aircraft on-block“ über den Transport beim Bodenverkehrsdienst, das Handling beim Cargo Handling Agenten bis hin zur gestellenden Spedition.

### Welche Vorteile bringt FRA-OS/ Import noch?

- Alle Berechtigten der Supply Chain können über ein Dashboard den Sendungsstatus jederzeit abrufen und den Sendungsverlauf überwachen.
- Insgesamt wird es nur durch diese Produktlösung möglich, die Gestellung auch in Zollverwahrlagern auf dem gesamten Zollgebiet Frankfurt-Flughafen durchzuführen.
- Die notwendige Digitalisierung des Cargo Prozesses wird damit vorangetrieben.
- Handlings- und Gestellungsprozesse werden verkürzt und optimiert.

### Wie wird das System entwickelt?

Um die bestmögliche Lösung zu finden, wird die iterative Entwicklung des Systems von Workshops begleitet, bei denen alle Beteiligten der Supply-Chain inkl. des Zollamtes Frankfurt vertreten sind. Ein Knackpunkt ist die Bereitstellung der richtigen Daten (im richtigen Format): Als zentraler Prozesspartner übermittelt der Cargo Handling Agent bzw. die Airline die notwendigen Inputdaten (insbesondere die in der Luftfracht bekannten Nachrichten FFM, CSN, FHL und FWB). Für die Nachverfolgung der Fracht arbeiten alle Partner daran, die notwendigen Zeitstempel zu erfassen und auch übermitteln zu können. Aber auch die Anpassungen in den Standardprozessen im Alltag werden noch einige Herausforderungen mit sich bringen.

Ein großer Vorteil einer iterativen, agilen Softwareentwicklung ist, dass man schon sehr früh erste Prototypen aus der Entwicklungsküche anschauen kann. Dies ermöglicht den bereits involvierten, späteren Nutzern das Produkt frühzeitig mitzugestalten.

Bis Ende Juni soll die Programmentwicklung abgeschlossen werden und nach anschließender Testphase am 1. August 2021 in Betrieb zu gehen.

(Martina Schikorr, Fraport/ Marc Köhler)

**Kontakt**

Nähere Informationen zu FRA-OS, den aktuellen Fortschritt sowie Informationen zu regelmäßigen, offenen Sprechstunden sind auf den Websites der Air Cargo Community FRA unter www.fra-fr8.com sowie der Dakosy AG unter www.dakosy.de/fra-os zu finden.